

MARIA ANNA VIKTORIA PÜMPEL AN CARL THOMAS MOZART IN  
MAILAND  
FELDKIRCH, 8. AUGUST 1856

Wohlgeborner Schätzbarster Herr Vetter!

5 Die Ursache, warum ich Sie schon wieder mit einem Briefe belästige, ist einzig allein diese – Ihnen für Ihr gar liebes Schreiben vom 27 des v. Mts. recht herzlich und innig zu danken. Dieß Schreiben hat mich und die Meinigen ungemein erfreut – es ist der klarste Beweis Ihrer Hochherzigkeit, in Folge der Sie auch eine weit entfernte – bisher nie gekannte Verwandte mit Ihrer Gewogenheit beehren. Lassen Sie uns Theu-  
10 erster Herr Vetter! etwas darauf halten auf unsere Verwandtschaft, die – auf die Bande des Blutes gegründet – aus Hochachtung entsprossen und in Liebe und Ergebenheit bestehen soll – so lange wir noch leben. Mag die Welt es mir zu Gute halten, wenn ich stolz bin den Namen Ihres großen Herrn Vaters zu tragen, diese Welt, welche die erste Undankbarkeit an Ihren Herrn Vater beging als derselbe noch lebte – und die zweite  
15 an Ihnen – gewiß wird einst die Rede von *W. A. Mozart's* Sohn sein, wenn Sie einmal nicht mehr leben. Ich und meine Kinder wünschen Ihnen aber noch ein recht langes Leben – nicht getrübt von den Gebrechen des Alters und so heiter und wolkenlos; als es unter den gegebenen Umständen nur möglich ist. Auch eine angenehme und fröhliche Reise nach Salzburg wünschen wir Ihnen – Sie werden von rauschenden Freunden  
20 und gastlichen Festen umlagert werden, aber ein Mann von Ihren Gesinnungen wird auch im tief innersten Herzen beim Wiederanblick des Denkmals – *Ihres Theueren Vaters!* zugleich von Erinnerungen berührt werden – wofür die Sprache keine Namen hat. Mögen diese Erinnerungen – die kindlichen gegen einen zu früh verlorenen Vater nur heilend und wohlthuend auf Ihr Gemüth und Leben wirken, dieß wünschen ich  
25 und die Meinigen mit der ganzen heißen Anhänglichkeit gegen unsern Theuern Verwandten, womit ich mich mit aller Hochachtung zeichne

Meines Herrn Veters

aufrichtige Base  
Marianna

30 Mozart.

*P.S.*

Anliegendes Schreiben ist von unsern lieben Freunde dem Herr Härtenberger Verfasser des Ihnen übersandten Gedichtchens.

35 Feldkirch am 8. August 1856.

[Adresse, Seite 4:]

*Al*

*Molto Illustre Signore Signore*

*Carlo Mozart*

<sup>40</sup> *á*

*Milano.*

*franco*